

Protokoll SER-Sitzung Löbnitzgymnasium 19.05.2025

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- 18 von 26 SER anwesend: 5.Kl. 3x, 6.Kl. 2x, 7.Kl. 3x, 8.Kl. 2x, 9.Kl. 3x, 10. Kl. 2x, 11.Kl., 12. Kl. 1x
- Herr R. Rygol Direktor,
- Mehrheit anwesend – Beschlussfähigkeit festgestellt

2. Vorstellung Tagesordnung, Abfrage nach sonstigen Tagesordnungspunkten

- Keine Einwände oder weitere Vorschläge vorgetragen

3. Informationen des Fördervereins

- Vorstellung und Informationen zum Förderverein und seinen Aufgaben (Beispiele für erbrachte Leistungen für Schule und Schüler)
- Aufruf zur Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern, Schriftführer(in) und 2. Kassenprüfern (Th. Köhler, C. Reisener scheiden aus, Kassenprüferinnen ebenfalls scheiden ebenfalls aus)
- Elternsprecher senden Umfrage in die Klassen
- Hr. Rygol versendet gemeinsamen Aufruf des SER und des Fördervereins zur Mitarbeit im Vorstand des FöV über digitale Schulpost (SER und Förderverein entwerfen Schreiben)
- 630 Schüler sind an der Schule, weniger als die Hälfte der Eltern sind im Förderverein
- Hr. Rygol betont nochmals die Relevanz des Fördervereins und seine Aufgaben für das LöGy

4. Bericht der Schulleitung

4.1. Besuch des Staatsministers für Kultus Dr. Clemens am 20.01.25

- Vorstellung des LöGy durch Hr. Rygol sowie des Schulkonzeptes und Projekte mit einem musikalischen Beitrag
- Platzierung von relevanten Themen am LöGy in der Diskussion ggü. Dr. Clemens
- Benennung der wesentlichen von Lehrern, denen sie im Schulalltag ausgesetzt sind
- Auftrag von Seiten des SMK: Nennung der 3 wesentlichen Punkte der Lehrer
→ Genannte Punkte finden im Maßnahmenpaket des SMK keine Berücksichtigung
- Im Nachgang Besuch des Abgeordneten Dr. S. Eppinger bei Herrn Rygol zu diesem Thema

4.2. Konzept zum geplanten neuen 4. Profulfach „Pro:Welt“

- Vorhandene Profile sind Naturwissenschaftliches Profil, Künstlerisches Profil, 3. Fremdsprache (Latein)
- Ein Profil mit gesellschaftlichen Inhalten hat bislang gefehlt
- Diese Wahlmöglichkeit besteht ab dem Schuljahr 25/26
- Vorgesehene Inhalte:
 - Nachhaltigkeit
 - Nachhaltige Bildung

- Schwerpunkt Kl. 8: Thema Informationsgewinnung (auch über das Internet), Befähigung der Schüler im Umgang mit den unterschiedlichen Informationsquellen
 - Beschaffung und Anwendung von Informationen aus verschiedenen Quellen
 - Grundlagen des Umgangs mit gesellschaftlichen Phänomenen
- Kl9. und Kl.10: Projektartiger Unterricht, in dem sich Gruppen zu einem Schwerpunkt zusammenfinden und gemeinsam daran arbeiten
 - Exemplarische Präsentation am Beispiel von Karl May – Ein kritischer Blick auf sein Leben und Wirken – zusammenfassende Darstellung in einem Dokument
 - Allgemeine inhaltliche Ausrichtung des neuen Profils: Widmung gesellschaftlich relevanten Fragen (ökologischer Natur, soziale Fragen der Gesellschaft)
 - Anhand einer Präsentation wurden ein möglicher Ablauf und beispielhaft Inhalte für Umsetzung des Unterrichtes präsentiert (Dokument wird zur Verfügung gestellt).
- Fragen der Eltern
 - Möglichkeit der Einstellung des Profils, weil es nicht erfolgreich durchgeführt werden und daraus resultierende Unmöglichkeit des Abschlusses eines Durchlaufes
Antwort Hr. Rygol: Wenigstens ein Durchlauf als auf 3 Jahre angelegt Versuch wird vollständig angeboten (mit regelmäßigen Berichten)
 - Einmal begonnene Durchläufe werden auf jeden Fall zum Ende geführt

4.3. Erfahrungen mit der handyfreien Mensa während der Pausenzeiten

- Mensa wird offensichtlich in den Pausenzeiten von den Schülern gemieden
- Regelung wird weitgehend beachtet; Schüler und Schülerrat befürworten die Regelung
- Regelung gilt nur während der Mittagspausen
- Benannte Beispiele: In anderen Bundesländern ist bereits oder wird zukünftig ein vollständiges Verbot der Handynutzung an Schulen diskutiert (Bayern, Bremen, Hessen, Baden-Württemberg)
- Intensität der Handnutzung von Schülern für Spiele, Videoschauen, soziale Medien u.ä. nimmt kontinuierlich zu
- Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit nimmt dadurch in vergleichbarem Maße ab; perspektivisch wird auch angedacht, das Verbot der Handy-Nutzung auszuweiten
- Befürchtung geäußert, dass eine soziale Vereinsamung eintritt und Kompetenzen hinsichtlich Lernfähigkeit, Konzentrationsfähigkeit und Kommunikation eingebüßt werden
- Schaffung anderer Angebote (Sport-AG, die bewegte Pause, Tischtennisplatten)
- Reglementierung der Handynutzung gemeinsam mit den Schülern (weniger mit Verboten arbeiten, sondern mit alternativen Angeboten)
- Anmerkung der Eltern
 - Ist die Aufstellung weiterer TT-Platten möglich und können Schläger sowie Bälle gestellt werden?
 - Hr. Rygol prüft diese Optionen vor dem Hintergrund finanzieller Mittel und dem verfügbaren Platz auf den Schulhöfen

4.4. Informationen zu Absatz 1.12 der Hausordnung – Nutzung digitaler Endgeräte im Schulalltag

- https://www.loessnitzgymnasium.de/downloads/interna/hausordnung_2022.pdf
- Paragraf wurde vorgelesen
- Lehrer können die Nutzung des privaten, digitalen Endgerätes im Unterricht explizit auch in der Unterstufe zulassen
- Umgang findet in privater Verantwortung statt, (Datenvolumen + Endgerät) bezgl. Datenvolumen und das Gerät muss an dem Tag verfügbar sein
- Generell soll eine situationsbedingte Anwendung in den unteren Klassenstufen möglich sein
- Anmerkung der Eltern
 - Die Nutzung des Handys nicht als Belohnung für eine beendete Aufgabe ermöglichen (entsprechende Fälle sollen in wenigstens einer 5. Klasse aufgetreten sein)
 - Hr. Rygol prüft diese Anmerkung sensibilisiert das Kollegium diesbezüglich

4.5. Überblick zu den im Lehrplan enthaltenen Medienbildungsmaßnahmen sowie zum Medienbildungskonzept der Schule

- Vorstellung des Medienbildungskonzeptes der Schule; das zugrundeliegende Dokument wird im Download-Bereich der Schule bereitgestellt
- Neue Lehrerin Fr. Marek integriert das Thema Medienbildung in das Fach TC der Unterstufe
- Verschiedene Präventionsveranstaltungen werden am LöGy angeboten: Datensicherheit, Cybermobbing, Spielsucht, negative Einflüsse aus dem Internet auf Schüler
- Präventionsmaßnahmen werden aktuell vom Schulamt angeboten, da der Polizei die Mittel hierfür gekürzt worden sind.
- Nennung von Beispielen für geplante Veranstaltungen, z.B. „Der Avatar in mir“ – eine von der Spielsucht betroffene Person berichtet von seinem Schicksal
- Fragen/Anmerkungen der Eltern:
 - Für wen sind die Präventionsmaßnahmen gedacht?
 - Antwort: Für die Schüler
 - Anmerkung Elternteil:
 - Die Schule kann den Kindern nicht beibringen, wie ein Kind digitale Endgeräte sinnvoll zu nutzen, dies ist die Aufgabe des Elternhauses
 - Hinweis Herr Rygol:
 - Hochladen von Lerninhalten auf Lernsax durch die Lehrer als reguläre Maßnahme,
 - Alle Lehrer nutzen Lernsax und digitales Notenbuch
 - Anmerkung Eltern:
 - Eine Umfrage über Lernsax an der Beteiligung an der Schülersprecherwahl mittels Google-Umfragetool ist aus Gründen des Datenschutzes fraglich
 - Hr. Rygol: Schülerrat ist in seinem Handeln weitgehend autark; Sensibilisierung der Schüler hinsichtlich der Nutzung von Internet-Tools im Schulalltag soll erfolgen

- Angebot und Hinweis von Jan Keichel, stellv. Elternsprecher der Klasse 5c:
 - Herr Keichel wies auf die Gefahren von mangelnder Medienbildung ausdrücklich hin.
 - Das Buch „Mache deinen Medienführerschein“ (ISBN 9783551252647) bietet aus Erfahrung von Herrn Keichel eine gute Basis und Ergänzung der frühzeitigen Medienbildung.
 - Herr Keichel unterbreitet allen interessierten Eltern das Angebot des Erfahrungsaustausches zum Thema der Steigerung der Medienbildung, digitaler Souveränität und Lesefähigkeit.
 - Auf Anfrage stellt Herr Keichel gern weiteres Informationsmaterial, u.a. Presseartikel, zur Verfügung.
 - Herr Keichel kann gern über seine private Mailadresse kontaktiert werden: jk2dd@web.de

4.6. Mögliche Auswirkungen des Maßnahmenpaketes des Kultusministeriums auf den Ablauf des kommenden Schuljahres 25/26

- Keine Kenntnis hinsichtlich der Gültigkeit dieses Maßnahmenkatalogs da noch keine Verabschiedung erfolgt ist; in der vorliegenden Form greift dieser stark in den Schulunterricht auf Ebene des Schulalltags ein
- Eine Planungssicherheit ist nicht gegeben, da die Umsetzung erst am 27.05. verabschiedet werden
- Planung des neuen Schuljahrs 25/26 hat bereits im Januar 25 begonnen (d.h. bereits geplante Maßnahmen durch das LöGy könnten durch Verabschiedung des Maßnahmenkatalogs unwirksam werden und müssten angepasst werden)
- Aufruf von Herrn Rygol an die Eltern, diesen Umstand an verantwortliche Personen im oder im Umfeld des SMK bzw. geeigneten Kontaktpersonen im Umfeld der sächsischen Landesregierung weiterzutragen
- Wie bereits erwähnt erfolgte ein Gespräch mit Herrn Dr. Eppinger zu diesem Maßnahmenpaket (offenbar im Auftrag des SMK); es wurden die Sorgen mitgeteilt und der Wunsch diese an verantwortliche Stellen weiterzutragen
- Der geregelte Ablauf des neuen Schuljahres ist gefährdet
- Hr. Rygol und SER-Sprecher erbitten Mandat für ein Gespräch mit Herrn Dr. Eppinger zu diesem Themenkomplex, nach Möglichkeit gemeinsam mit SL und SER des Luisenstifts – Mandat wird einstimmig durch den SER erteilt
 - Kontaktaufnahme mit SER-Luisenstift ist erfolgt
 - Mail an Herrn Dr. Eppinger mit Bitte um Gespräch ist versandt

5. Informationen des SER

5.1. Aktueller Stand Schulsozialarbeiter am LöGy

- Besuch Jugendamt am 17.10.24 Hr. Sári (Amtsleiter) gemeinsam mit Franziskaneum; im Ergebnis des Gespräches wurde Verständnis für den Bedarf geäußert, aber keine konkrete Hilfestellung in Aussicht gestellt; im Anschluss wurde der SL von LöGy und Luise die Empfehlung zur direkten Kontaktaufnahme mit den jeweiligen Schulträgern hinsichtlich der Bereitstellung von Budget empfohlen
- Entwurf und Versand eines Briefes an die Fraktionen des sächsischen Landtages (Grüne, SPD, CDU, AfD, BSW), in dem die Situation geschildert worden ist und die bereits vorhandenen Schriftwechsel als Kopie beigefügt worden sind

- Schriftliche Antworten (als Brief bzw. nur Mail) wurden von allen Fraktionen formuliert, entsprechend Ausrichtung der jeweiligen Parteien, aber generell wurde Verständnis für Schüler, Lehrer und Eltern ausgedrückt
- Ebenso wurde keine konkrete Hilfestellung in Aussicht gestellt bzw. weitere Informationen erbeten
- Einzig mit BSW hat im Mai ein persönliches Gespräch stattgefunden (Frau U. Knebel); da die ebenfalls Mitglied des Kreistag ist, hat sie zugesagt, das Thema auch dort anzusprechen. Auf Landtagsebene konnte keine konkrete Hilfe in Aussicht gestellt werden.
- Kurze Diskussion des SER während des Besuchs des Staatsministers Dr. Clemens am 20.01.25 (siehe oben); Hauptargument: mit Geldern des SMK könnte verfügbares Personal des Sozialministeriums finanziert werden, um bspw. Sozialarbeiter an den Schulen finanzieren zu können.
→ Mit einem Brief Anfang Mai wurde beim SMK (konkrete Bezugnahme auf das Gespräch am 20.01. im LöGy) bezüglich einer Bewertung dieses Argumentes nachgefragt.
- Aktuelle Situation am LöGy: Die derzeit bereits geteilte Finanzierung des Schulsozialarbeiters ist gefährdet, da zusätzlich die GTA-Mittel um ca. 25% gekürzt werden (GTA-Mittel stellen Teil der Finanzierung dar); in diesem Kontext mit Weiterführung des Schulklubs im kommenden Schuljahr ist fraglich, da die personelle Verantwortung (Kümmerer) nicht präsent wäre
- SL geht nochmal auf den Schulträger zu und erfragt die fehlende Finanzierung der GTA-Mittel (Summe von ca. 2.500€); GTA-Mittel sind derzeit bis zum 31.07. gesichert
- Optional bzw. alternativ kann über den Förderverein eine Spendenaktion gestartet werden, um die Summe von 2.500€ für die GTA zu sichern.

5.2. Aktueller Blick auf die Schulspeisung

- Kein negatives Feedback seit Gespräch mit Gourmetta im Rahmen der Schulkonferenz im September 2025. Besprochene Maßnahmen zur Verbesserung der Kritikpunkt scheinen gegriffen zu haben.
- Situation zu Mensa-Kapazitäten im Pestalozzihaus
 - Hr. Rygol stellt die aktuelle Regelung der Essenseinnahme vor
 - Keine zumutbare Situation, da der verfügbare Platz nicht ausreicht
 - Beschäftigte von Gourmetta sind gestresst und damit sind die Schüler gestresst; die Mittagspause stellt damit keine Möglichkeit der Entspannung dar; der Pausencharakter ist in Frage gestellt.
 - Das alte Hortgebäude der Schillerschule neben dem Schulgarten würde eine gute Alternative für eine neue Mensa darstellen; das Gebäude soll abgerissen werden und eine Planung für die weitere Nutzung dieses Teilgrundstückes ist nicht bekannt
 - Man könnte der Stadt den Vorschlag unterbreiten, auf dem Gelände einen Systembau als zur Nutzung als Mensa zu errichten
 - Damit wäre die Nutzung des Grundstückes in sinnvoller Weise für das LöGy gesichert
 - Es wäre ein Ausbau des Essensangebotes möglich und die Schüler hätten deutlich mehr Platz
 - Die alten Mensaräume im Pestalozzihaus könnten für den schulische Zwecke genutzt werden.

- Erste Schritte der Elternschaft im SJ 25/26
- Anschreiben an die Stadt formulieren
- Bildung einer Arbeitsgruppe (Frau Raschke, Frau A. Kubisch, Frau Hillert, Frau Mähner, Frau M. Heine)

5.3. Ausblick zur Arbeit des SER im Schuljahr 2025/2026

- Wahl eines neuen SER in der 1. SER-Sitzung 25/26
- Neuer Vorstand Förderverein